99-B09-033 ***Enzyklopädische Information im 19. Jahrhundert*** : Gesamtindex "Zeitgenossen", "Die Gegenwart", "Unsere Zeit" / hrsg. und mit einer Einleitung von Otmar Seemann. - München [u.a.] : Saur, 1995. - 344 S. ; 30 cm. - ISBN 3-598-23610-7 : DM 48.00, kostenlos für Bezieher der Mikrofiche-Edition
[2903]

Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung

Zum Abschluß der Mikrofiche-Edition ***Enzyklopädische Information im 19. Jahrhundert***,[1] erschien 1995 der vorliegende Gesamtindex.[2] Um diesen nach seiner Bedeutung einordnen zu können, muß zunächst etwas über die erschlossenen Werke selbst ausgeführt werden.

Zeitgenossen[3] bezieht sich im Vorwort auf das Vorbild des englischen Begriffs *public characters*. Der Vorrede (Bd. 1, S. V - XXXII) ist das Programm zu entnehmen: berücksichtigt werden sowohl Verstorbene als auch noch Lebende, die seit 1789 im öffentlichen Leben in Erscheinung getreten sind, d.h. Fürsten, Staatsmänner, Feldherren, Geistliche, Wissenschaftler und Künstler, Geschäftsmänner und - als Gruppe eigens erwähnt - auch Frauen. Darunter sind sowohl noch aus heutiger Sicht bedeutsame Personen, als auch schon längst wieder in Vergessenheit geratene (wie z.B. die meisten der Schauspielerinnen, die zur damaligen Zeit im Rampenlicht standen). Die Biographien und Charakteristiken, auch Selbstzeugnisse, sind meist sehr umfangreich - als herausragendes Beispiel sei *Pius VII.* genannt, der in drei Abteilungen mit insgesamt 224 Seiten behandelt wird; daneben gab es in der Anfangsphase auch kürzere Artikel unter der Rubrik *Andeutungen zu Biographien und Charakteristiken zu Zeitgenossen*. Da die Anordnung der Biographien nicht alphabetisch erfolgte, mußte schon im Original der Reichtum der Informationen erschlossen werden: zum einen durch Bandinhaltsverzeichnisse, die neben den Artikelüberschriften meist auch die Überschriften der einzelnen Abschnitte mit Seitenzahl verzeichnen, zum anderen durch die *Alphabetischen Repertorien über den Inhalt der "Zeitgenossen"*. Es handelt sich um Gesamtregister jeweils für die Bd. 1/6 der drei Reihen; die behandelten Personen sind im Namenalphabet geordnet, wobei zusätzlich wieder die Abschnittsüberschriften aufgeführt werden.

Die Gegenwart[4] unterscheidet sich grundsätzlich von ***Zeitgenossen***. Wie ihre beiden direkten Vorläufer,[5] sollte ***Die Gegenwart*** zum einen der Aktualisierung des Hauptwerks - der 9. Aufl. 1843 - 1847 des ***Conversations-Lexikons*** - dienen, zum anderen war hier der Raum gegeben für eine "freiere und mehr betrachtende Behandlung des zeitgeschichtlichen Stoffes" (Schlußwort, Bd. 12. 1856, S. XII). Daraus ergeben sich die drei Themenkreise ***Der Gegenwart***: 1. Geschichte, Politik und Geographie der zur damaligen Zeit relevanten Staaten; 2. Sozialleben, Religion und Wirtschaft der "romanisch-germanischen Gesellschaft" mit besonderer Berücksichtigung der sozialen Frage, d.h. des aufkommenden kommunistischen Gedankengutes; 3. Kunst, Literatur und Wissenschaft. Kerngebiet - sogar den Berichtsbeginn beeinflussend, denn die Publikation war ursprünglich bereits früher geplant, und auch der Abschluß wurde dadurch bestimmt - war die unmittelbare Zeitgeschichte, beginnend mit der französischen Februarrevolution von 1848 (zu der gleich im Bd. 1 an erster Stelle ein Bericht erschien) über die Revolution in Deutschland und bis zur Restauration der konservativen Kräfte. Nicht das lexikalische, alphabetische Prinzip wie in den beiden oben ganannten Vorgängerwerken wurde angewandt, sondern ohne erkennbare Ordnung werden die im Vergleich umfangreicheren Abhandlungen zu gerade aktuellen Themen geboten; so steht im Bd. 1 z.B. die *Todesstrafe* (S. 509 - 531) neben den *Kartoffeln* (S. 532 - 548). Wie der Herausgeber im Schlußwort zu Bd. 12 selbst einräumt (S. XI), ist Biographisches eher unterrepräsentiert - insgesamt haben in den 12 Bänden lediglich 23 Persönlichkeiten/Familien einen eigenen Eintrag erhalten. Die Artikel ***Der Gegenwart*** sind aus heutiger Sicht besonders interessant, da sie unmittelbar und sehr liberal (daher erschien das Gros der Beiträge anonym) über die Umwälzungen der behandelten Epoche berichten. Die willkürliche Ordnung der Artikel erfordert Erschließungsinstrumente: diese sind zum einen Band-Inhaltsverzeichnisse, in denen auch die einzelnen Abschnitte der Artikel aufgeführt werden, zum

anderen in Bd. 12 (S. XIII - XVIII) die *Systematische Übersicht des Inhalts sämmtlicher zwölf Bände*, in der die Artikelüberschriften folgenden Gliederungspunkten und den diese untergliedernden, alphabetisch angeordneten Schlagwörtern zugeordnet werden: I.A. Staaten, Länder und Völker, europäische Welt; I.B. Staaten, Länder und Völker, außereuropäische Welt; II. Biographie und Charakteristik; III. Politik, Recht und Gesellschaft; IV. Philosophie, Religion und Kirche; V. Literatur und Kunst; VI. Naturwissenschaft. Insgesamt bietet die Systematik also einen sehr guten Zugriff auf die Artikel ***Der Gegenwart***.

Das Berichtsende wurde nicht nur, wie oben angeführt, durch die zeitgeschichtlichen Umstände beeinflußt, sondern ist auch dadurch bedingt, daß die 10. Aufl. des ***Conversations-Lexikons*** 1855 seinen Abschluß fand (Erscheinungsbeginn 1851) und 1857 mit ***Unsere Zeit***[6] ein neues Aktualisierungswerk begründet wurde, das sich wieder mehr dem Hauptwerk nähern sollte und in erster Linie zur Ergänzung und Fortführung desselben konzipiert war. Als solches sollte es die "zeitgeschichtlichen Stoffe ... einer tiefer eingehenden Erörterung" unterwerfen und "alle neuen Thatsachen, Ereignisse, Persönlichkeiten" behandeln (Vorwort, 1. 1857, S. VI). Biographisches ist hier daher wieder in größerem Umfang als im Vorgänger enthalten. Trotz der engen Bindung an das ***Conversations-Lexikon*** ähnelt es ***Der Gegenwart*** insofern, als auch hier nicht das lexikalische Ordnungsprinzip, sondern eine vom Tagesgeschehen beeinflußte Folge anzutreffen ist. In den ersten Bänden von ***Unsere Zeit*** werden neben den ausführlichen Themenbeiträgen in der Rubrik *Kleinere Mittheilungen* kürzere Artikel geboten, die der unmittelbaren Ergänzung des Hauptwerkes dienen; dabei werden bereits im ***Conversations-Lexikon*** enthaltene Lemmata, die hier lediglich aktualisiert werden, markiert; daneben bezieht sich der *Nekrolog* (später *Totenschau* genannt) mit seinen knappen Angaben direkt auf das ***Conversations-Lexikon***. Daß sich ***Unsere Zeit*** mehr und mehr von der ursprünglichen Konzeption entfernt hat, ist am offensichtlichsten an dem veränderten Untertitel abzulesen, der seit der 1865 begonnenen Neuen Folge *deutsche Revue der Gegenwart ; Monatsschrift zum "Conversations-Lexikon"* lautet. In den Bänden macht sich diese Verselbständigung zum einen durch abgedruckte literarische Primärtexte (Novellen, Erzählungen usw.) bemerkbar, zum anderen durch den Wegfall der *Kleineren Mittheilungen* und schließlich durch Veränderungen bei den Bandregistern. Während diese zunächst die Namen und Stichwörter alphabetisch ordnen, ferner Lemmata markiert sind, die das ***Conversations-Lexikon*** ergänzen, und darüber hinaus auch lediglich innerhalb von Artikeln genannte Begriffe hier aufgenommen waren und als solche gekennzeichnet wurden, sind in den späteren Bandregistern nur noch die Namen mit Asteriskus hervorgehoben, die auf einen Eintrag in der *Totenschau* verweisen. Wie es im Vorwort des 1. Bd. 1857 heißt, "soll das Werk nicht allein als ein interessantes Lesebuch, sondern, gemäß seinem encyklopädischem Charakter, auch als ein reichhaltiges Nachschlagebuch dienen, zu welchem Zwecke es mit ausführlichen Registern ausgestattet sein wird." Auch wenn eine Entfernung vom ursprünglichen Ziel nicht zu übersehen ist, wurde doch Punkt zwei durch die angebotenen Generalregister erfüllt, die jeweils eine unterschiedliche Anzahl von Jahrgängen durch ein Register der sinntragenden Wörter aus den Artikelüberschriften mit Nennung der Beiträger und Verweisung auf Jahrgang, Band und Seiten erschließen. Mit 35 (1891) wurde ***Unsere Zeit***, die sich im Laufe ihres Erscheinens zu einer eigenständigen Zeitschrift entwickelt hatte, mit einer schlichten Meldung im letzten Heft eingestellt; kurz darauf begann 1892 die 14. Aufl. des ***Konversations-Lexikons*** mit dem Erscheinen.

Der vorstehende geschichtliche Abriß sollte vor allem dazu dienen, die Bedeutung des von Otmar Seemann vorgelegten Gesamtindex einzuordnen. Wie deutlich geworden ist, bergen die erschlossenen Werke eine große Menge an zeitgeschichtlichem und biographischem Material. Beides ist aus heutiger Sicht vor allem wegen seiner Unmittelbarkeit von Interesse. Unter den Biographien findet sich manche Information über längst Vergessene, wie auch ein Stichprobenvergleich mit der ***Deutschen Biographischen Enzyklopädie*** zeigt, die in dem Abschnitt *A - Ad* nur etwa die Hälfte der im vorliegenden Register genannten deutschen Personen nachweist. Dennoch kann man Seemann - wie oben gezeigt - nur eingeschränkt zustimmen, wenn er davon spricht, daß "vorwiegend biographisches Wissensmaterial" in den drei Werken geboten sei (Einleitung S. 7).[7] Für den Gesamtindex trifft das jedoch mit Sicherheit zu, weil bei der Wahl der Indexbegriffe Personen bevorzugt wurden, wahrscheinlich wegen der leichteren Auswahlmöglichkeit derselben gegenüber anderen Begriffen, denn es wurden nicht lediglich die Indexeinträge der drei Werke kumuliert, sondern vielmehr der gesamte Text erschlossen. In welchem Umfang die Wörter aus dem Text selbst übernommen wurden, wird in der Einleitung nicht gesagt und ließe sich auch nur schwer nachprüfen. Insgesamt wurden also

nur Stichwörter aufgenommen, eine weitergehende Erschließung unter sachlichen Gesichtspunkten z.B. mit Schlagwörtern wird dagegen nicht geboten. Leider führt dies zu Nummernnestern unter einzelnen Stichwörtern, die durch eine weitere Untergliederung hätten vermieden werden können: z.B. nimmt *Napoleon I.* insgesamt 1,5 Spalten ein, lediglich unterteilt durch die drei Quellenwerke. Hier wird zugleich ein weiterer Nachteil des Gesamtindex deutlich, denn die Nachweise werden nicht zusammengeführt, sondern jedes der drei Quellenwerke bekommt jeweils einen gesonderten Eintrag, so daß *Goethe* dreimal aufgeführt wird mit Verweisungen auf ***Die Gegenwart*** (mit Band und Seitenzahl), auf ***Unsere Zeit*** (Hinweis auf Jahrgang, Band und Seite) und auf die Fundstellen in ***Zeitgenossen*** (mit Angabe der Reihe, des Bandes, des Heftes und der Seite).

Während dies beim Nachschlagen noch leicht berücksichtigt werden kann, wiegt die unterlassene Normierung der Personennamen schwerer. Denn will man alle Einträge einer Person finden, muß man bedenken, daß die Namen in den Gesamtindex in Vorlageform aus den erschlossenen Werken übernommen wurden, z.T. also ohne Vornamen, mit zusätzlicher Angabe von Titeln oder auch in unterschiedlichen Schreibweisen. Wenigstens wurde in einigen Fällen, in denen nur der Nachname indiziert ist, noch eine Tätigkeitsbezeichnung in Klammern beigefügt. Seemann weist in der Einleitung auf diese Tatsache hin und stellt zugleich fest, daß "die sinnvolle Zusammenführung und kritische Sichtung des Datenmaterials ... dem Benutzer vorbehalten bleiben" müsse. Gerade diese Vorarbeit hätte den Index aber ungleich wertvoller gemacht, wahrscheinlich mußte sie wohl aus Zeitgründen unterbleiben, denn die Mikrofiche-Edition, die den Anlaß zu dem Gesamtindex darstellte, war bereits 1994 abgeschlossen.

Sehr interessant sind die in der Einleitung (S. 8 - 16) gegebenen Informationen zu den Werken: neben den vollständigen bibliographischen Angaben der Originalwerke findet man Hinweise zu deren Entstehung, Erscheinungsweise und Inhalt, zu den Herausgebern und den Mitarbeitern, zu denen meist mindestens eine Fundstelle in einem biographischen Informationsmittel aufgeführt wird.[8]

Der Gesamtindex erleichtert neben den Original-Registern der drei Reihenwerke den Zugriff erheblich, und nicht zu unterschätzen ist sein Wert für die inhaltliche Erschließung der Artikel. Für Besitzer der Originalausgaben sowie für Bezieher der Mikrofiche-Edition stellt er gleichermaßen eine überaus nützliche Benutzungshilfe dar.

Saskia Hedrich

---

[1] ***Enzyklopädische Information im 19. Jahrhundert*** : die Ergänzungswerke zum Brockhaus-Konversationslexikon ; "Zeitgenossen", "Die Gegenwart", "Unsere Zeit" [Mikroform] / mit einem Gesamtregister hrsg. von Otmar Seemann. - München [u.a.] : Saur, 1985 - 1995. - ISBN 3-598-32294-1 : DM 8200.00 (Diazofiche). (zurück)

[2] In dem mit Brief vom 21.07.1995 verschickten Subskriptionsprospekt wurde der Gesamtindex noch zum Preis von DM 330.00 bzw. DM 398.00 (endgültiger Preis) offeriert. (zurück)

[3] ***Zeitgenossen*** : Biographien und Charakteristiken / hrsg. von Friedrich August Koethe [u.a.]. - Leipzig ; Altenburg : Brockhaus. - 1 (1816/17) - 6 (1821) = H. 1 - 24; N.R. 1 (1821) - 6 (1827) = H. 1 - 24; 3. R. 1 (1828/29) - 6 (1836/41) = Nr. 1 - 48. - Damit Ersch. eingest. (zurück)

[4] ***Die Gegenwart*** : eine encyklopädische Darstellung der neuesten Zeitgeschichte für alle Stände. - Leipzig : Brockhaus. - 1 (1848) - 12 (1856). (zurück)

[5] ***Conversations-Lexikon der neuesten Zeit und Literatur***. - 1 (1832) - 4 (1834) als Ergänzung zur 7. Aufl. 1827 des ***Conversations-Lexikons***. - ***Conversations-Lexikon der Gegenwart***. - 1 (1838) - 4 (1841) als Ergänzung zur 8. Aufl. 1833 - 1836 des ***Conversations-Lexikons***. - Weshalb diese

beiden Ergänzungswerke nicht gleichfalls in das Projekt einbezogen wurden, wird leider nicht begründet. Möglicherweise ist der Grund darin zu suchen, daß - wie sich auch wegen der beinahe identischen Titelfassung vermuten läßt - die Bindung an das Grundwerk noch enger war und die Artikel der Ergänzungsbände eine geringere Eigenständigkeit aufweisen. (zurück)

[6]

Unsere Zeit : Jahrbuch zum "Conversations-Lexikon". - Leipzig : Brockhaus. - 1 (1857) - 8 (1864); N.F. 1 (1861) - 15 (1879); 1880 - 1891. - Damit Ersch. eingest. (zurück)

[7]

Obwohl hier die biographische Komponente der Werke betont wird, ist keines dieser Werke für die Biographischen Archive des Saur-Verlages ausgewertet worden. Dies verwundert umso mehr, als es sich tatsächlich ganz überwiegend um originäre Beiträge handelt und nur in den allerwenigsten Fällen aus anderen Quellen geschöpft wird (genannt wird z.B. die Michaud"sche ***Biographie universelle***, 1811 - 1826). Die Begründung des Verlages für den Ausschluß von biographischen Lexikon-Artikeln aus seinen Biographischen Archiven damit, "daß die biographischen Angaben in den Lexika und Enzyklopädien von Brockhaus und Meyer aus dem 19. Jahrhundert primär aus anderen Nachschlagewerken abgeschrieben ... waren" (***Das internationale biographische Informationssystem***, 1995, S. 11; s.o. ***IFB*** **99-B09-010**), trifft so pauschal offensichtlich nicht zu und sollte daher noch einmal genau geprüft werden. (zurück)

[8]

Unter den z.T. illustren Mitarbeitern finden sich Namen wie Friedrich Ludwig Jahn, August Wilhelm von Schlegel, Ferdinand Gregorovius oder Lorenz von Stein. (zurück)

Zurück an den Bildanfang